

Gerblingerode ist neuer Leistungs-Stützpunkt

Schießen: Talentierter Nachwuchs soll besonders gefördert werden / Sprung in A-Kader anvisiert

VON CHRISTIAN ROEBEN

Gerblingerode. Wenn Jens Nörthemann über den neuen Schieß-Kaderstützpunkt, der am vergangenen Sonntag in Gerblingerode offiziell eingeweiht wurde, berichtet, schwingt stolz in seiner Stimme mit. Zu Recht, immerhin kam die Empfehlung, im Eichsfeld ein Leistungszentrum aufzubauen, in dem sich die besten Schüler- und Jugendschützen der Kreisverbände Göttingen und Südharz entwickeln sollen, vom Landestrainer für Gewehr Norbert Poltermann höchstpersönlich. „Darauf sind wir sehr stolz, denn es ist eine Auszeichnung für unsere Jugendarbeit und für unsere Anlage“, sagt Nörthemann, der den fünfköpfigen Kader selbst betreut. Die Empfehlung des Landestrainers, den Stützpunkt in Gerblingerode aufzubauen, sei eine logische Konsequenz aus der Entwicklung, die das Schießen, aber auch die Infrastruktur des SV an sich genommen habe, betont Nörthemann, selber Inhaber der Trainer-C-Lizens: „Man sieht, dass sich hier etwas entwickelt. Talente, Trainer und Anlage - momentan passt einfach alles.“

Gleich zwei der fünf zwölf- bis vierzehnjährigen Talente, die aufgrund ihrer, auch überregional, guten Resultate in den Kader berufen wurden, sind Mitglieder des SV Gerblingerode: Angelina Wucherpfennig und Eva-Maria Nörthemann. Mit Alina Napp und Simon Kötz (SB Nesselröden) kommen zwei weitere Jungschützen aus dem Eichsfeld. Rosdorfs Lea Schäfer komplettiert die Auswahl. Einmal im Monat feilen die Nachwuchsschützen unter der Leitung von



Glücklich über den neuen Kaderstützpunkt in Gerblingerode: Trainer Jens Nörthemann, Eva-Maria Nörthemann, Alina Napp, Angelika Wucherpfennig, Lea Schäfer, Simon Kötz und der Landestrainer für Gewehr Norbert Poltermann (von links). Walliser

Jens Nörthemann an Theorie und Praxis. Dabei steht besonders der Dreistellungskampf, also das Schießen im Liegen, Stehen und Knien, im Mittelpunkt. Langfristiges Ziel ist die Aufnahme in den A-Kader. „Wir arbeiten daran, uns sukzessive zu verbessern“, betont Nörthemann. Dazu bekommen seine Schüler auch Vorgaben mit auf den Weg, die im Heimatverein trainiert werden müssen. Natürlich, sagt Nör-

themann, solle das Schießen in erster Linie Spaß machen, aber: „Wir betreiben keinen Breiten-, sondern Leistungssport.“ Die Gruppenzusammensetzung sei deshalb auch nicht in Stein gemeißelt, letztendlich entscheide die Leistung. „Der Kader ist nach oben, aber auch nach unten durchlässig“, unterstreicht der Trainer. Fleiß und Ehrgeiz würden sich jedoch speziell im Schießen auszahlen: „In welcher Sportart hat man

sonst die Möglichkeit, mit relativ überschaubarem Trainingsaufwand mal an Deutschen Meisterschaften teilzunehmen?“

Die Voraussetzungen, um die anvisierten Ziele - die Qualifikation für die Landes- und letztlich auch die Deutsche Meisterschaft - zu erreichen, sind jedenfalls bestens. Die Gerblingeröder Luftgewehr-anlage, in die der Verein in den letzten Jahren fast 20 000 Euro

investierte, zählt mittlerweile zu den modernsten in Südniedersachsen. Der neu eingerichtete Kaderstützpunkt und das damit verbundene Training machten zwar viel Arbeit, sagt Jens Nörthemann mit einem Schmunzeln, aber lohne sich langfristig auch, denn: „Wir haben in unserer Region sehr talentierte Schützen, die es einfach verdient haben, dass man sich weiter fördert und unterstützt.“

Im Regen gewonnen

Emilia Waida

Duderstadt (vw). Es gibt Menschen, die empfinden heftigen Regen als angenehm. Emilia Waida gehört dazu. Die 14-Jährige gewann bei diesem Wetter den 14. Winternachtslauf in Bad Lauterberg über die Fünf-Kilometer-Distanz.

„Ich fand es gut, ist doch besser als bei Hitze oder Hagel“, erzählt die Duderstädterin, die erst im vergangenen Jahr ihr Lauftraining wieder aufnehmen konnte. Eine schwere Erkrankung hatte sie zuvor daran gehindert, sich intensiv ihrem Hobby zu widmen.

Mit sechs Jahren begann die Schülerin des Eichsfeld-Gymnasiums mit der Leichtathletik. „Eigentlich wollte ich aber immer nur laufen“, verrät sie. Jetzt kann und darf sie, hat dazu



Emilia Waida



auch noch das Glück, den Trainer im eigenen Haus zu haben, denn ihr Vater Olaf Waida kümmert sich um eine sinnvolle Aufbauarbeit. Vier Mal die Woche zieht Emilia Waida die Laufschuhe an, völlig ohne Zwang. „Ist für mich Freizeit. Wenn ich das Laufen nicht hätte, dann wäre es mir bestimmt langweilig“, erzählt sie. Kurze Strecken sind nicht so ihr Ding. „800 Meter gehen, 2000 auch, aber fünf Kilometer sind perfekt.“ Dies bekam auch schon die Konkurrenz beim Eichsfelder Silvesterlauf 2012 zu spüren. Damals gewann die Duderstädterin in der Klasse der B-Schülerinnen in 21:04,70 Minuten.

Wenn Emilia Waida nicht läuft und nicht die Schulbank drückt („Ich mag alle naturwissenschaftlichen Fächer“), dann sieht man sie daheim mit einer Häkelnadel und Wolle bewaffnet sitzen. Familie und Freunde tragen schon ihre selbstgefertigten Boshimützen.

Am Wochenende wird dafür nicht viel Zeit bleiben, denn dann stehen die Landesmeisterschaften im Crosslauf auf dem Terminplan der Duderstädterin.

Zweimal Bronze

Bogenschießen

Duderstadt (cro). Mit Leonie Ludewig, Doris Jagemann und Manfred Sachse nahmen drei Bogenschützen der SG Duderstadt an den Landes-



L. Ludewig

Verbandsmeisterschaften in Bad Fallingbosten teil. Besonders erfreulich, dass mit Leonie Ludewig auch wieder eine Schülerin der SG Duderstadt die Qualifikation geschafft hatte. Ludewig gelang bei ihrer ersten Teilnahme in der Schülerklasse C mit 316 Ringen auf Anhieb der Sprung auf Platz drei.



D. Jagemann

Ebenfalls Bronze erreichte Doris Jagemann in der Damen-Altersklasse mit 532 Ringen. Manfred Sachse landete in der Schützenklasse Blankbogen mit 451 Ringen im Endklassement auf dem achten Rang.

Seulinger Tischtennis-Jungen verteidigen Platz drei

Tischtennis-Jungen-Bezirksliga: Junge TSV-Akteure holen aus schweren Auswärtspartien einen Punkt

Eichsfeld (ja). Mit einem Punkt kehrte der männliche Tischtennis-Nachwuchs des TSV Seulingen in der Jungen-Bezirksliga von seinen zwei schweren Auswärtsaufgaben zurück. Durch den Punktgewinn gegen Torpedo Göttingen verteidigten die TSV-Jungen den dritten Tabellenplatz.

ESV Achim/Börßum - TSV Seulingen 6:6. Beide Kontrahenten befanden sich auf Augenhöhe: Allerdings wäre im Abschlussdoppel der Siegpunkt für

die TSVer möglich gewesen. Das erste TSV-Gespann Jonas Reineke/Simon Noah Rink hatte sich bereits eine 2:0-Führung erspielt. Aber das Gastgeber-Duo Julian Wilant/Maurice Harbord erhöhte anschließend das Risiko, glich nach Sätzen zum 2:2 aus und hatte schließlich beim 12:10 im Entscheidungsdurchgang auch das nötige Glück. - **TSV Seulingen:** K. Wucherpfennig/Jung (1), Reineke/Rink (1), K. Wucherpfennig (2), Jung (1), Rink (1).

Torpedo Göttingen II - TSV Seulingen 7:2. Die noch ungeschlagenen Göttinger wollen dem führenden TTC Hattorf die Meisterschaft noch streitig machen. Dieses bekamen die Seulinger deutlich zu spüren, denn sie waren gegen die Gastgeber chancenlos. Dagegen halten konnte lediglich TSV-Spitzenpieler Kilian Wucherpfennig, der einen ungefährdeten Dreisatz-Erfolg feierte. - **TSV Seulingen:** K. Wucherpfennig/Jung (1), K. Wucherpfennig (1).

TV Bilshausen - Torpedo Göttingen II (Freitag, 18 Uhr). Der Aufsteiger aus Bilshausen geht als Außenseiter in diese Partie. Allerdings möchten die TVB-Jungen ihren Heimvorteil gegen den Titelaspiranten zu einem achtbaren Spieldaumen nutzen.

Mädchen-Bezirksliga, SG Rhume I - SG Rhume II (Freitag, 18.15 Uhr). In diesem Vereinsduell gilt das erste SG-Gespann als der klare Favorit. - **Ergebnis:** SG Rhume II - TTG Sattenhausen/Wöllmarshausen 0:6.



Steht mit seiner Mannschaft vor wichtigen Aufgaben im Kampf um den Klassenerhalt: Seulings Jonas Barwich. Walliser

TSV-Akteure stehen vor wegweisenden Spielen

Tischtennis: Seulinger kämpfen um Klassenerhalt

Seulingen (ja). Mit zwei äußerst wichtigen Spielen um den Klassenerhalt lautet der Tabellensechste der Tischtennis-Bezirksliga, TSV Seulingen, seine Rückrunde ein. Die Eichsfelder erwarten am morgigen Freitag den TTC Grün-Weiß Hattorf und müssen am Sonntagabend beim Bovender SV II antreten. Mit zwei Siegen würden die Eichsfelder fast sicher die Klasse halten.

TSV Seulingen - TTC Grün-Weiß Hattorf (Freitag, 20 Uhr). Bei einem Erfolg der Harzer droht den Gästen der Abstieg in die Abstiegszone. Aufgrund der 4:9-Niederlage im Herbsttreffen haben die Gastgeber diese gefährliche Situa-

tion selber herbeigeführt. Lediglich an der vierten Position gibt es bei beiden Teams eine Neubesetzung: Bei den Gästen wurde Markus Kühne gegen Uwe Barke ausgetauscht, und bei den TSVer ist Jonas Barwich vom unteren Paarkreuz an die vierte Position vorgerückt.

Bovender SV II - TSV Seulingen (Sonntagabend, 16.30 Uhr). Auch die Gastgeber sind noch vom Abstieg bedroht. In der Herbstpartie konnten sich die Eichsfelder mit 9:6 durchsetzen. Aufgrund der Heimstärke der SVB-Reservisten wird es für den TSV dieses Mal jedoch wohl nicht so leicht werden, erneut einen doppelten Punktgewinn einzufahren.

Spruch des Tages

Unsere Spieler haben Abi und Fernstudium - aber wer braucht vor dem Tor schon einen Konjunktiv?

Harald Schmidt (TV-Entertainer)